



BESUCH IN DER GÄRTNEREI

GARTEN- ALPENVEILCHEN



C. graecum



C. coum, Silver Edge



C. graecum-Knolle



C. rohlfsianum



Renate Brinkers Hofladen ist ein Gewächshaus.

ALPENVEILCHEN- GÄRTNEREI

Als reinen botanischen Pflanzensuchdienst gründete Gärtnermeisterin Renate Brinkers ihr Unternehmen vor 20 Jahren. Für Kunden sucht und beschafft sie noch heute weltweit seltene Pflanzen. Seit 2011 vermehrt und verkauft sie Alpenveilchen auf einem ehemaligen ein Hektar großen landwirtschaftlichen Betrieb im Emsland. Ausgefallene Pflanzen und botanische Raritäten aus überwiegend eigener Produktion ergänzen das Sortiment.

Pflanze und Co., Wietmarscher Straße 8,
49811 Lingen (Clusorth-Bramhar),
Tel.: 0 59 63/29 23 13,
www.pflanze-und-co.de

Öffnungszeiten: März bis Oktober
Di, Mi, Do 15 – 18 Uhr und nach
telefonischer Vereinbarung

Cyclamen-Tage 2019
Sa 30. und So 31. März 2019,
jeweils 10 – 19 Uhr

Unzählige Arten und Sorten von garteneigneten Alpenveilchen, botanisch *Cyclamen*, blühen im Vorfrühling im Schaugarten und in Töpfen im Kalthaus auf Stellagen der Gärtnerei Pflanze und Co. Die kleinen winterharten Frühjahrs-Alpenveilchen *Cyclamen coum* beginnen bereits im Winter zu blühen; ihre Hauptblütezeit liegt im Februar und März. Es gibt viele Varianten in Farbe, Zeichnung und Muster. Auch die Blattmuster sind vielfältig gestaltet. Ursprünglich beheimatet ist es im Kaukasus und der Türkei. Von allen Alpenveilchen-Arten existieren verschiedene Formen. Sie sind mit leuchtend roten, rosa oder weißen Blüten erhältlich. Angetan ist die Gärtnermeisterin Renate Brinkers auch von den Blättern, nicht nur in der blütenlosen Phase. Meist sind sie dunkelgrün und herzförmig, es gibt auch silbrige und



reifende Samenkapsel



C. rhodium



C. coum 'Meaden's Crimson'



C. hederifolium

einige haben auffällige Zeichnungen. Für den Garten gibt es viele verschiedene Arten von Alpenveilchen, sodass fast zu jeder Jahreszeit welche blühen. Im Sommer blüht und duftet das einheimische Alpenveilchen *C. purpurascens*. Es stammt aus den Berchtesgadener Alpen. Nahtlos schliessen sich die herbstblühenden Alpenveilchen *C. hederifolium* an die ohnehin lange Blütezeit aller Alpenveilchen-Arten an. Die Form ihrer Blätter erinnert an Efeu. Ab August erscheinen die Blüten am Stiel und ein bis zwei Wochen später die Blätter. Renate Brinkers verkauft diese im Frühjahr als Blattschmuckpflanzen und im Herbst blühend. Alpenveilchen lieben eher trockene und schattige Standorte. Für ihre Lieblingsblumen hat Renate Brinkers sogar die vollsonnig gelegenen Kalthäuser ihres kleinen Familienbetriebes mit Schattiergewebe für dauerhaften Schatten ausgestattet. Ihren Schwerpunkt hat sie auf Amaryllisgewächse und ausgefallene Stauden für den

Schatten gelegt. „Heute sind Grundstücke oft sehr klein und der Garten damit schattig“, begründet sie die Spezialisierung.

Ab Februar bereist Renate Brinkers mit blühenden Alpenveilchen im Gepäck bis Mitte Mai an Wochenenden viele nationale und internationale Gartenmärkte.

Knollengewächse

Alpenveilchen gehören botanisch zu den Primelgewächsen und besitzen Knollen als Speicherorgan. Cyclamenknollen teilen sich nicht; Cyclamen werden ausschließlich über Saat vermehrt. Nach dem Abblühen rollt sich der Blütenstiel auf, um die Samenkapsel zu schützen. Die Kapsel wird kugelförmig und trocknet ein, der Deckel platzt auf und entlässt die Samen. Diese besitzen ein süßes und fettiges Anhängsel, das Elaisom, welches von



EINKEHRTIPP

Nur wenige Kilometer entfernt bietet der **Kräuterhof Rosen** Kaffee, Kräutertee, Kuchen oder Brotzeit mit selbst gebackenem Brot an.

Kräuterhof Rosen, Zum Wald 12,
49744 Geeste-Bramhar, Tel.: 05963/98 1060

Dienstag bis Samstag: 14 bis 18 Uhr
Sonntag: 10 bis 13 Uhr und
14 bis 18 Uhr

Ameisen gern gefressen wird. Auf diese Weise verschleppen sie die Saat und die Alpenveilchen verwildern mit den Jahren im Garten. Renate Brinkers sät im Spätsommer die geernteten Samen für ihre Produktion in Saatschalen aus. Langsam entwickeln die Sämlinge winzige Knöllchen. Im ersten Jahr wachsen nur wenige Blättchen. Bis zum dritten Jahr bleiben sie in den Aussaatkisten. Danach vereinzelt die Gärtnerin die Pflanzen. Blühend und verkaufsfertig mit einer entsprechend großen Knolle sind sie erst nach vier Jahren.

Pflanzung und Pflege im Garten

Alpenveilchen schätzen durchlässigen Gartenboden, sie mögen keine Staunässe. Der halbschattige bis schattige Bereich unter Stauden oder Bäumen ist eher trocken und als Standort gut geeignet. Zwei bis drei Zentimeter tief sollte die Knolle in die Erde gesetzt

werden. Als Pflanzpartner empfiehlt Renate Brinkers Lenzrosen, Farne und Hosta, auch schwachwüchsige Elfenblumen sind gute Nachbarn im Beet. In ungeschützter Lage in sehr kalten Wintern ist eine Abdeckung mit Tannen- oder Kiefernzweigen nützlich. Man braucht sie nicht zu hacken, zu düngen oder zu gießen, zählt die Gärtnermeisterin die Vorzüge der Alpenveilchen auf. Das verrottende Laub reicht den robusten Gartenpflanzen als Nährstoffquelle. Mit etwas Geduld entwickeln sich ganze Blütenteppiche. ■

Text: Heike Schweitzer-Ruffer, Fotos: Marion Nickig